universität wien

Institut für Byzantinistik
und Neogräzistik

Österreichische Byzantinische Gesellschaft

Postgasse 9, 3. Stock, 1010 Wien

Die Österreichische Byzantinische Gesellschaft (ÖBG) wurde am 20. März 1946 gegründet.

Aufgabe des Vereins ist die wissenschaftliche und gemeinnützige Förderung der byzantinistischen Studien, der Erforschung von Geschichte und Kultur von Byzanz.

Der Vorstand der ÖBG vertritt als Nationalkomitee die österreichische Byzantinistik beim internationalen Fachverband *Association Internationale des Études Byzantines* (www.aiebnet.gr).

Mitteilungen aus der Österreichischen Byzantinistik und Neogräzistik

Gemeinsam mit der *Österreichischen Gesellschaft für Neugriechische Studien* (ÖGNS) gibt die ÖBG jährlich die *Mitteilungen aus der Österreichischen Byzantinistik und Neogräzistik* heraus. In dieser digital erscheinenden Broschüre stellen Mitglieder der ÖBG und ÖGNS ihre aktuellen Forschungsarbeiten und Projekte vor. Angekündigt werden Publikationen (jüngst erschienen, im Druck und in Vorbereitung), Tagungen, Vorträge und Abschlussarbeiten.

Die *Mitteilungen* dokumentieren den Stand und die Perspektiven byzantinistischer und neogräzistischer Forschungen in Österreich.

Ausflüge

Die ÖBG organisiert regelmäßig Ausflüge zu byzantinistisch interessanten Orten in Österreich. In den letzten Jahren waren die Ziele u.a. die Gozzoburg Krems, Carnuntum, Schloss Ottenstein, die Schallaburg, oder die byzantinischen Spuren in Wien.

Veranstaltungen

Die ÖBG ist regelmäßig (Mit-)Organisatorin wissenschaftlicher Vorträge und Tagungen, bei denen Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland ihre Forschung vorstellen.

Jedes Semester finden **3-4 Abendvorträge** der ÖBG am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien statt.

Im Jahr 2026 wird die ÖBG den **25th International Congress of Byzantine Studies** unter dem Titel „Byzantium beyond Byzantium“ ausrichten. Zum zweiten Mal (nach 1981) wird Wien somit zum Austragungsort des größten internationalen Fachkongresses, der alle fünf Jahre an wechselnden Orten stattfindet und zuletzt ca. 1.500 Teilnehmer*innen aus aller Welt anzog.

Mitgliedschaft

Alle an byzantinischer Geschichte und Kultur Interessierten sind als Mitglieder der ÖBG willkommen und in der jährlichen Hauptversammlung stimmberechtigt.

Mitglieder erhalten zusätzlich zu den Vortragseinladungen der ÖBG ein digitales Exemplar der „Mitteilungen“ und können ihre Forschungsaktivitäten und Projekte in diesen ankündigen.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag (Stand 2023):
Regulär: € 30,00
Studierende (bis zum 27. Lebensjahr): € 10,00
Fördernd: ab € 180,00

Um beizutreten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an die Schriftführerin Krystina Kubina (krystina.kubina@oeaw.ac.at).
Durch die anschließende Einzahlung des entsprechenden Mitgliedsbeitrages auf das Konto der ÖBG wird die Mitgliedschaft wirksam.

Österreichische Byzantinische Gesellschaft
BAWAG PSK
IBAN: AT 8860 0000 000 1900 446
BIC: BAWAATWW

Wir danken allen, die die Arbeit der ÖBG durch ihre Beiträge und Spenden unterstützen!

Der **Vorstand** wird jährlich neu gewählt.
Er ist derzeit (2023) vertreten durch:

Präsidentin:	Claudia Rapp
Vize-Präsident:	Andreas Rhoby
Schriftführerin:	Krystina Kubina
Kassier:	Nikolaos Zagklas
Mitglieder:	Christophe Erismann; Basema Hamarneh; Andreas Külzer; Johannes Preiser-Kapeller; Giulia Rossetto; Elisabeth Schiffer; Maria A. Stassinopoulou; Lioba Theis; Alexandra-Kyriaki Wassiliou-Seibt
Ehrenmitglieder:	Helmut Buschhausen (+), Endre von Ivánka (+), Otto Mazal (+)
Ehrenpräsidenten:	Herbert Hunger (+), Johannes Koder

Abbildungen:

Tabula Peutingeriana, 12. Jh. (© Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 324)
Niketas Choniates, 13. Jh. (© Österreichische Nationalbibliothek, Cod. hist. gr. 53)
Katz-Mäuse-Krieg, Darstellung in der Johanneskapelle Pürgg, 12. Jh.
(© M. Geisler, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Johanneskapelle_P%C3%BCrgg_Katzen-M%C3%A4use-Krieg.jpg)
Allegorische Darstellung von Konstantinopel, Elfenbeintäfelchen, 5./6. Jh.
(© Kunsthistorisches Museum Wien, Antikensammlung)
Goldsolidus Kasier Justinians I., ca. 537-542 (© Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett)
Gewebefragment, c. 800 (© Museum für angewandte Kunst Wien, Inv.-Nr. T724)